

In der Druckerei... 10 Pf.

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Geschäftsstellen... 100. Jahrgang.

Anzeigen und Extrablätter... 100. Jahrgang.

Anzeigen-Preise... 100. Jahrgang.

Comptabilien Berlin... 100. Jahrgang.

Druckerei... 100. Jahrgang.

100. Jahrgang.

Nr. 74.

Sonnabend 10. Februar 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Leipziger Handelskammer nahm gestern Abend in einer Resolution Stellung zu den neuen Reichsteuervorlagen.

Vor der Wabefabrik-Richt in Paris fand gestern Abend eine Kundgebung statt, wobei es zu großen Kaufverträgen kam.

In Sebastopol wurde Admiral Tschukin durch eine Frau, die vor Revolverkugeln auf ihn abfiel, schwer verwundet.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 10. Februar.

Die Leipziger Handelskammer und die neuen Reichsteuervorlagen.

In öffentlicher Plenarsitzung hat sich die Kammer gestern über die neuen Steuervorlagen, betr. Ordnung des Reichshaushalts und Tilgung der Reichsschuld (Steuervorlagen) ausgesprochen.

Die Handelskammer Leipzig erkennt die Notwendigkeit der Einführung neuer Steuern zur Ordnung des Reichshaushalts und Tilgung der Reichsschuld.

Sie hält in Uebereinstimmung mit der Reichsteuervorlage über Tabak und Tabakwaren, einschließlich Zigaretten, für geeignete Steuerobjekte.

Die Reichsteuervorlage über die Erhebung von Steuern auf den Verbrauch von elektrischer Energie wird von der Kammer einstimmig abgelehnt.

Sie muß sich aber gegen die unwirtschaftliche Belastung und Demütigung anderer getaner Verkehrsleistungen durch die in Aussicht genommenen Steuern auf Frachtkosten und Quittungen aussprechen.

Seuilleton.

In meinem Traum bewegt sich Eines seltsamen Waldes Raufchen. Das drängt zu mir her und regt sich, Will mich betören, herauschen...

Erinnerungen an Otto Erich Hartleben.

Vor genau einem Jahr ist Otto Erich Hartleben in seiner Villa „Dahlrose“ am Garbolic gestorben. Die ichene Villa in Gohlis ist in fremden Besitz übergegangen.

Ich will einige Erinnerungen erzählen, die mich mit dem Toten verbinden. Ich habe ihn nie ganz nahe gekannt, aber ich habe manches mit ihm erlebt.

Wir wurden aus folgenden Gründen miteinander bekannt: Als junger Student im Jahre 1896 lernte ich ein Romanzeitschriftchen kennen, in dem Otto Erich Hartleben seine ersten Romane veröffentlichte.

Wir trafen uns und lachten, aber dem armen Müller-Kästler war eigentlich gar nicht überdies zu Mut, denn er mußte wohl, wie immer und überall Otto Erich zu schreiben pflegte, an eine Beerdigung der Romanzeitschriftchen „Müller-Kästler“ bei dem Abend-Geschehen zu teilhaben.

Der heilige Bräut.

Das eben so freundlich wie langweilige Gesicht, welches bis jetzt die Rayoffo-Konferenz gezeigt hat, bekommt plötzlich einen etwas anderen Ausdruck.

Ein französisches Urteil über die militärischen Erfahrungen in China.

Der Berichterstatter über das Kriegsbudget in der französischen Deputiertenkammer, Abg. Rogé, legt in seinem Referat die Erfahrungen der russisch-japanischen Kriege kurz und treffend zusammen.

1. Die Munitionsausrüstung der japanischen Infanterie um 270 Patronen (einschließlich Munitionsträger) pro Mann der Geländelinie hat sich als zu gering erwiesen.

2. Der Munitionsvorrat der Feldartillerie hat beiderseits die höchsten Erwartungen übertraffen.

3. Der Infanterie hat eine so bedeutende Rolle gespielt, daß jeder Artillerist mit einem Stück Schanzengraben ausgerüstet werden muß.

4. Die Belastung des japanischen Soldaten mit 30 kg hat auf Märschen zu seinen höchsten Veranlassung gegeben.

5. Die ausgiebig dunkelblaue Kleidung der Japaner wurde bald durch Rotz erregt; auffallende Abzeichen der Offiziere vermisst, und die blauen Uniformen wurden geschwächt.

6. Maschinengewehre haben sich als sehr brauchbar und wirkungsvoll gezeigt.

7. Schwere und schwere Geschütze sind mit Erfolg im Felde zur Verwendung gekommen.

8. Ausgedehnter Gebrauch der elektrischen Telegraphie, nicht nur bei der höheren Führung, sondern bis in die Schützenlinie hinein, charakterisiert die Kriegsführung, ganz besonders auf japanischer Seite.

9. Sanitätskompanien haben sich von höchstem Wert auf dem Gefechtsfeld gezeigt.

10. Tragbare Schilde können von den zum Wegezäumen von Hindernissen vorgehenden Positionen mit Vorteil verwendet werden.

11. Die fahrbaren Feldbetten haben ihre Kriegsbrauchbarkeit und ihren hohen Wert auf dem Kriegsschauplatz bewiesen.

Der heilige Bräut.

Das eben so freundlich wie langweilige Gesicht, welches bis jetzt die Rayoffo-Konferenz gezeigt hat, bekommt plötzlich einen etwas anderen Ausdruck.

Ein französisches Urteil über die militärischen Erfahrungen in China.

Der Berichterstatter über das Kriegsbudget in der französischen Deputiertenkammer, Abg. Rogé, legt in seinem Referat die Erfahrungen der russisch-japanischen Kriege kurz und treffend zusammen.

1. Die Munitionsausrüstung der japanischen Infanterie um 270 Patronen (einschließlich Munitionsträger) pro Mann der Geländelinie hat sich als zu gering erwiesen.

2. Der Munitionsvorrat der Feldartillerie hat beiderseits die höchsten Erwartungen übertraffen.

3. Der Infanterie hat eine so bedeutende Rolle gespielt, daß jeder Artillerist mit einem Stück Schanzengraben ausgerüstet werden muß.

4. Die Belastung des japanischen Soldaten mit 30 kg hat auf Märschen zu seinen höchsten Veranlassung gegeben.

5. Die ausgiebig dunkelblaue Kleidung der Japaner wurde bald durch Rotz erregt; auffallende Abzeichen der Offiziere vermisst, und die blauen Uniformen wurden geschwächt.

6. Maschinengewehre haben sich als sehr brauchbar und wirkungsvoll gezeigt.

7. Schwere und schwere Geschütze sind mit Erfolg im Felde zur Verwendung gekommen.

8. Ausgedehnter Gebrauch der elektrischen Telegraphie, nicht nur bei der höheren Führung, sondern bis in die Schützenlinie hinein, charakterisiert die Kriegsführung, ganz besonders auf japanischer Seite.

9. Sanitätskompanien haben sich von höchstem Wert auf dem Gefechtsfeld gezeigt.

10. Tragbare Schilde können von den zum Wegezäumen von Hindernissen vorgehenden Positionen mit Vorteil verwendet werden.

11. Die fahrbaren Feldbetten haben ihre Kriegsbrauchbarkeit und ihren hohen Wert auf dem Kriegsschauplatz bewiesen.

Deutsches Reich.

Leipzig, 10. Februar.

Der Großherzog von Baden hat sich am 9. d. M. von seiner schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Der Erlaß des Großherzogs Th. v. Baden über die Weisungen seiner Diener, in dem er ihnen verbietet, in den Straßengassen Reiter auszuspannen oder Reiter zu halten, wird vom „Orendowald“ im Wortlaut veröffentlicht.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.

Die Reichsregierung hat sich am 9. d. M. von ihrer schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Mäßigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79-jährigen greisen Fürsten zu verlebten Gelegenheiten hatten, bemerkt wurde, wieder erlangt.